

# Südunarm

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Buchdruckerei Husóthy & Hoffner, Lugos, Bonnag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zustellung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 23. August 1916

Nummer 68.

## Der Dank des Königs.

Bekanntlich hat die Kongregation des Krasso-Szörenyer Komitates in ihrer Generalversammlung durch den Obergespan an den König ein Huldigungs-telegramm gerichtet, auf welches folgende Antwort eintraf:

An Sr. Hochgeboren

Herrn Dr. Zoltan von Medve  
Obergespan des Krasso-Szörenyer Komitates  
Lugos.

Sr. k. u. k. apostolische Majestät haben die anlässlich seines Geburtsfestes dargebrachten guten Wünsche des Krasso-Szörenyer Komitates mit Zufriedenheit angenommen und für die neuerlichen Beweise der Treue und Anhänglichkeit der Krasso-Szörenyer Bevölkerung huldigt seinen innigsten Dank auszusprechen geruht.

Auf allerhöchsten Befehl

Daruvary.

## Die Politiker der Feinde.

Soweit wir in der Weltgeschichte auch zurückblicken, nie werden wir es finden, daß die Macht der Politiker so groß gewesen wäre, als gerade in diesem Kriege. Die ganze Welt fühlt zum erstenmale ihre Kraft als das wahrhaft Unzerstörbare inmitten einer Orgie der Zerstörung. Jedermann weiß heute, daß das letzte Ende des Krieges nicht durch das Schwert entschieden werden kann, sondern nur durch den guten Willen der leitenden Staatsmänner. Es ist das Schrecklichste in diesem Kriege, denkt man daran, daß er längst vorbei wäre, würden nicht gerade die zur Heilung berufenen Ärzte Quacksalber letzter Sorte sein und die Krankheit durch ihre Arbeit künstlich verlängern. Ihre Reden sind Lug und Trug, ihre Worte Spottgeburt gewissenloser Niedertracht, egal ob sie nun Russen, Engländer oder Franzosen führen. So ist es, wenn die Staatsmänner der Entente sagen, sie können nicht vom Frieden sprechen,

ohne daß sie der Wille ihres Volkes fortsetze. Hätte nur einer von diesen Mauldreschern den Mut, sich zum Friedenswillen zu bekennen — bald genug würde die Kriegspose wie ein sich lösender Starckampf von den Menschen und die seit fünfundzwanzig Monaten stumme Vernunft fände die Sprache wieder. Aber die Staatsmänner unserer Feinde sind zu feige, um in einer für sie so kritischen Situation ihren Völkern das erlösende Wort zu sprechen.

Reg der Kampf auch noch so toben und täglich tausende Krieger den Heldentod finden, sie tragen mit einer unergündlichen Gelassenheit die größte Verantwortung, die je ein Menschengewissen drückte, weiter, sie sehen ihre Aufgabe darin erfüllt, das Geschäft des Krieges nicht zu stören und das erlahmende Volk durch aufgebauschte Siegesworte stets zu neuer Opferbereitschaft zu stimulieren. Sie sind Künstler des Sargbaues und übertrumpfen die Heerführer an kriegerischer Mut. Leiden, die selbst des Kriegers abgestumpfte Empfinden untrüglich nennt, zwingt ihnen kaum ein Augenzwinkern ab.

Und während auf den Schlachtfeldern Tausende alle Schrecknisse des Krieges mitmachen, sitzt ein Asquith sicher, weit ab vom Schuß und verkündet so gleichmütig, wie man „Guten Abend“ sagt, „daß England die gegenwärtige Schärfe des Artilleriefuers und der Infanteriestürme, wenn es nötig wäre, bis ins Unendliche fortsetzen würde“. Kein frecheres, schamloseres, niederträchtigeres Wort ist jemals gesprochen worden. Er verkündet den Kampf bis ins Unendliche, nichts wird ihn zum Aufhören bewegen, da er einmal angefangen hat.

Französische Staatsmänner bringen gleichfalls den Mut auf, einer Fortsetzung des Krieges zu propagieren und ihre russischen und italienischen Kollegen tun ein Gleiches, damit eine Verantwortung von solcher Wucht auf die Schultern nehmend, die sie früher oder später doch zermalmen wird.

Darum müssen die Zentralmächte auch Weiterhin durch glanzvolle Waffentaten beitragen, die Verantwortung dieser blutigeren feindlichen Staatsmänner beschleunigt herbeizuführen, damit sie ihr Schicksal recht bald erreicht.

## Tagesneuigkeiten.

### Prozession am St. Stefanstage.

Der hohe Landesfeiertag wurde Sonntag in Lugos in der traditionellen Weise begangen. Vormittags 9 Uhr fand die feierliche Prozession zur St. Stefanskapelle in der Bonnagasse statt. Vor der Kapelle wurde ein mit Laub bedeckter improvisierter Vorbau errichtet an dem mehrere nationale Fahnen im Winde wehten. Die heilige Messe wurde von Quardian Szikra mit großer Assistenz zelebriert. Unter den Teilnehmern bemerkte man den gr. kath. Bischof Dr. Valer Frenliu, den Vizegespan Aurel v. Jsekuh, den Militärstationskommandanten Oberstleutnant Zolt Kethy, Bürgermeister Dr. Johann Baltescu, Komitatsobernotär Dr. Zoltan v. Talajdy u. v. a. Den gesanglichen Teil der Prozession besorgte die „Dalarda“ in meisterhafter Weise unter der Leitung ihres Chormeisters Dr. Josef Willer. Die einzelnen Soli waren wieder Brillantleistungen unser anerkannter Sängergarde. Zur Prozession war auch eine Ehrenkompanie unter dem Kommando des Hauptmannes Csapo ausgerückt.

### Jr. Gottesdienst.

Vom 25. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 1/8 Uhr.

### Wohltätigkeits Simfony-Konzert.

In der Olympia findet morgen zu Gunsten der Lugoser und Szegediner Invaliden ein großes Konzert statt, dessen Protektorat unsere edelsinnige Frau Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve im Vereine mit dem Reichstagsabgeordneten Daniel v. Nikolits und dem Militär-Stationenkommandanten Oberstleutnant Zolt Kethy übernommen haben. An dem besonders gemüßreich zu werden versprechende Abend wird der bekannte heimische Komponist Fichtner eine vorzügliche geschulte Kapelle von 50 Mann dirigieren. Zur Vorführung kommt ein durchwegs klassisches Programm.

**Transferierungen.**

Der Kultus- und Unterrichtsminister hat den zum Krasso-Szörczyer Schulinspektorate eingeteilten Direktor Lehrer Stefan Szentpaly zum Schulinspektorate für das Temeszer Komitat und den beim letzteren eingeteilten Direktor-Lehrer Paul Laub zum Krasso-Szörczyer Schulinspektorate transferiert.

**Aus dem Armeekorps-Verordnungsblatt.**

In den Verusstand werden versetzt und gleichzeitig ernannt: zu Leutnants; die Fähnriche (Kadetten) i. d. R. Johann Böcsan Nr. 43, Tibor Cségez Nr. 17, Michael Gurgu und Viktor Seymann Nr. 43.

**Heldentod eines Oberrabbinersohnes.**

Aus Budapest wird gemeldet: Noch nicht 18 Jahre alt, meldete sich der Sohn Geza des Budapester Oberrabbiners Dr. Simon Hevesi — der hier noch im besten Andenken stehende gewesene Oberrabbiner und Bruder des geachteten Rechtsanwaltes Dr. Rudolf Handler — freiwillig zur Assentierung. Nach seiner Ausbildung verlangte er sich sogleich in die Marschkompagnie und gelangte so vor drei Monaten an die Isonzofront. Nun hat der Feldrabbiner Dr. Karl Schwarz die Eltern verständigt, daß ihr Sohn in den Kämpfen am San Michaele den Heldentod gefunden hat. Nachdem die Kämpfe noch nicht abgeschlossen sind, konnte die Leiche des jungen Helden noch nicht geborgen werden.

**Regelung des Mehl- und Brotverkaufs in Lugos.**

Bürgermeister Dr. Balescu hat soeben die Verordnung erlassen, welche den Mehl- und Brotverkauf in Lugos regelt und vereinfacht. Nach dieser kann sich das Publikum bis Ende August Mehl- und Brot in der bisher üblichen Weise besorgen. Am 1. September beginnen die behördlichen zwei Verkaufsstellen mit ihrer Tätigkeit, die eine in der Kirchengasse neben dem gewesenen Konfordinengebäude, die andere in dem in nächster Nähe des Komitatsgebäudes befindenden Haus Nr. 1. Der Verkauf geschieht ab 31. August mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage, von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags und nachmittags von halb 3 bis 7 Uhr derart, daß Vormittag Brot und Nachmittag Mehl zur Ausgabe kommen, jedoch nur gegen den neu in den Verkehr gesetzten Brot- resp. Mehlanweisungen. Die neuen Anweisungen können von Freitag, den 25. d. bis zum 31. August von den bisherigen Ausfolgeloalitäten geholt werden. — Besitzer von Getreideeinkaufszertifikate erhalten kein Brot oder Mehl. Sie sind aber bezugsberechtigt, wenn sie die Zertifikate im städtischen Wirtschaftsamt abführen. Zuwiderhandelnde werden bis zu 600 Kronen in Strafe genommen oder über sie eine Arreststrafe bis zu 2 Monate verhängt. — Das Lugoser Publikum wird sicher die fürsorglichen Verfügungen des Magistrates streng einhalten und mithelfen die auf uns oft so schwer lastende Kalamität der Brot und Mehloversorgung zu beseitigen.

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Poudre verjüngend und verjüngend wirken, nichts kann sie übertreffen.

**Theatereröffnung.**

Nach längerer Pause werden sich Freitag die Pforten des Stadttheaters wieder öffnen. Die sich im ganzen Lande eines guten Rufes erfreuende Gesellschaft des Dr. Bela Patek wird in diesem einige Wochen hindurch Vorstellungen geben und dabei ein gemischtes Programm zur Vorführung bringen. Das Publikum sieht der heurigen Saison mit besonderem Interesse entgegen. Wie wir bereits meldeten, kommt am Eröffnungsabende die Kalmann'sche Operette „Zsuzsi kisasszony“ zur Aufführung. Die Titelrolle wird Freitag der Liebling der Lugoser Fräulein Irene Szigetly, tags darauf Fräulein Manzi Kalmann, derzeit Primadonna des Bozsönyer Theaters, geben, während am Sonntag die vielversprechende junge Künstlerin Fräulein Tessa Dalnok auftritt. Der bekannte Operettenschlager „Zsuzsi kisasszony“ wird an drei Abenden hindurch zur Aufführung kommen. Mit den Proben wurde bereits Montag begonnen. Die Musik besorgt die tüchtige Kapelle des k. u. k. Inf.-Regts Nr. 61. Direktor Patek will schon seit mehreren Tagen in Lugos und nimmt Abonnementsquittierungen täglich in der Zeit von 3-4 Uhr nachmittags in der Theaterkanzlei entgegen.

**Jahrmarkt in Boksanbanya.**

Der nächste Jahrmarkt wird am 21. September abgehalten.

**Die Deutschen lernen ungarisch.**

Die Zeitschrift „Die freie Donau“ richtet aus Anlaß der Abreise der bayrischen Delegierten zur Budapester Donauf Konferenz eine schwungvolle Begrüßung an Budapest und an die Budapester — in ungarischer Sprache.

**Populationsbewegung.**

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Geburten: Siegmund Marecz Knaben, Josef Debacher Knaben, Koloman Zsaki Knaben, Tomap Kozilik Knaben, Demeter Sanovizan Mädchen und Johann Laszai Knaben. — Todesfälle: Frau Karl Janoschek 68, Nikolaus Schmadl 74, Johann Borbira 63, Georg Mateika 33, Witwe Tomas Todorovics 80, Witwe Johann Szavu 70, Frau Szilard Muscalu 23, Kornel Jucu 46, Elisabeth Stemler 9, Frau Simon Lörinz 20 und Bernat Holicsek 60 Jahre alt.

**Die größte Lokomotive der Welt.**

Die größte Lokomotive der Welt wurde, nach dem „Journal des Debats“, soeben in Amerika hergestellt. Sie ist 5'03 Meter hoch, 3'44 Meter breit und 32'31 Meter lang. Diese Riesenlokomotive läuft auf 28 Rädern, und die Maschinerie ist so erweitert, daß sie auch noch einen großen Raum des sonst nur als totes Gewicht mitgeschleppten Kohlentenders beansprucht. Außer diesem Maschinenteil enthält der Tender eine für lange Fahrt bei äußerstem Verbrauch noch immer hoch bemessene Wassermenge und 16 Tonnen Kohlen. Der Heizkessel wird auf maschinellem Wege geöffnet und geschlossen, da Menschenkraft hier nicht ausreichen würde. Die Lokomotive wurde von der Erie-Eisenbahngesellschaft gebaut und verrichtet die Arbeit von drei Lastzuglokomotiven des bisher größten Typs.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.

**Elternleid.**

Tiefes Leid ist in die Familie des Petrozsényer Staats-Obergymnasiums-Direktors Ludwig Gasparics jun. und seiner Gattin geb. Elisabeth Scherff eingezogen. Der Tod hat ihnen ihr Söhnchen Imriska, im zarten Alter von 20 Monaten entrissen. Das Begräbnis des so früh dahingegangenen Knaben hat Montag vormittags in Temesvar aus dem Hause der Großeltern, des pens. Kurialrichters Johann Scherff und seiner Gattin stattgefunden.

**Cornel Jucu gestorben.**

Tischlermeister Cornel Jucu, ein weit über Lugos Grenzen hinaus bekannten Gewerbetreibenden ist Sonntag, den 20. d. im Alter von 46 Jahren nach schwerem Leiden gestorben. Diese Nachricht wird sicher bei seinen vielen Freunden und Bekannten lebhaft Anteilnahme hervorrufen. Jucu hinterläßt eine Witwe mit zwei Kinder im jugendlichen Alter. Das Leichenbegängnis hat Dienstag nach griech.-kathol. Ritus stattgefunden.

**Der bestohlene Theaterdirektor.**

Vor seiner Abreise von Győr machte Theaterdirektor Dr. Bela Patek die unangenehme Entdeckung, daß seine in der Postkassette in Győr deponierten Koffer erbrochen wurden. Unbekannte Täter entwendeten leicht transportable Garderobestücke im Werte von 12.000 Kronen.

**\* Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 27. August 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvar, Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.



**EILIG** 

Die Erneuerung des Postabonnements pro Sept.

bitten wir höflichst, sofort vornehmen zu wollen. Durch den infolge des Krieges verlangsamten Geldpostverkehr erleiden auch die Eingänge der Abonnementsbeträge Verzögerungen. Nur wer möglichst umgehend sein Abonnement erneuert, kann auf eine ununterbrochene Zustellung des Blattes rechnen.



**Einschreibungen.**

In der staatl. Elementarschule finden die Einschreibungen für das Schuljahr 1916-17 der 6-12jährigen Knaben vom 1-6. September, vorm. von 8-12 und nachm. von 3-4, im Schulgebäude (Andregasse, Kiniasches Haus) statt. Die Nach-, Privat- und Aufnahmeprüfungen finden am 31. d. vorm. von 8-11 ebendort statt. In den staatlichen Kinderbewahranstalten für 3-6jährige Kinder finden die Einschreibungen vom 1-4. September vorm. von 8-12 und nachm. von 3-5 Uhr statt.

**\*\* Nicht nur im Gesichte, sondern auch Haut-übel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Margit Crème benützt. Ein Ziegel klein 1.20 K., groß 2.40 K., in den Apotheken erhältlich.**

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Die Haltung Rumäniens.**

Die Bukarester „Ziua“ meldet aus Galatz: Der Sonderberichterstatter der „Rußkija Wjedomosti“ telegraphiert aus Reni: Die politische Lage in Rumänien hat in den letzten Tagen eine Wandlung durchgemacht. Die militärischen Maßnahmen sind wieder auf das Normale zusammengeschrumpft. Wir müssen uns heute neuerdings mit der Tatsache abfinden, daß die Centralmächte in Rumänien wieder die Oberhand gewonnen haben. Angesichts dieser veränderten Konstellation hat die Petersburger Regierung die Munitionstransporte von Rußland an Rumänien wieder eingestellt, da sie eingesehen hat, daß auf Rumäniens Eingreifen kein Verlaß mehr sei.

„Secolo“ meldet unter dem 18. d. M. aus Bukarest: Die Lage in Rumänien ist gekennzeichnet durch äußere Spannung. Alle Vorbereitungen sind getroffen, die scheinbar dem Eingreifen Rumäniens in den Krieg vorausgehen müssen. Indes bestehen noch viele Vorbehalte und von vielen Seiten wird versichert, daß die diplomatischen Vorbereitungen noch nicht beendet seien. Ein Diplomat des Viererverbandes erklärte mir: Die von uns vor einiger Zeit mit Bratiana begonnenen Verhandlungen gehen günstig weiter, aber heute besteht noch keine präzise Verpflichtung und nichts liefert uns die Gewähr gegen neue mögliche Ausflüchte oder auch gegen die Suspendierung der Verhandlungen.

Ein gutes

**PIANINO**

wird vom 1. September ab  
leihweise

**gesucht.**

Näheres in der Administration d. Bl.

Kgl. ung. privileg.  
**KLASSEN-LOTTERIE.**

Hauptverkaufsstelle:  
**Kommerzialbank A.-G.**  
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. Lotterie VI. Klasse  
Ziehung vom 6. September  
bis 3. Oktober.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen  
Gewinnen 33.000. St. Lose  
K 10.555.000.

Die Gewinne zu  
600.000. — 400.000. — 200.000. —  
100.000. — 80.000. — 60.000. —  
50.000. — etc. werden in dieser  
Klasse gezogen.

Preis der Lose:  
 $\frac{1}{8}$  20.—,  $\frac{1}{4}$  40.—,  $\frac{1}{2}$  80.—,  $\frac{1}{1}$  160.— Kr.

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Lechner

**Cséplés**  
**zsák**  
**ponyva**

megvételre és kölcsönbe



**HAVRS DEZSÖNÉI, LUGOS**  
Bonnaz-utca 18  
Telefon 300.

A magyar kir. posta-távirda igazgatóság,  
Temesvár.

32-1916. eln. szám.

**Hirdetmény.**

A község lakói által feladott magán postaküldemények cenzurázás alá esnek. Ezen postaküldemények a következő korlátozásoknak vannak alávetve.

1. Szigoruan tilos a posta útján az államérdekekre hátrányos közleményeket küldeni. Ide tartoznak első sorban a katonai vonatkozású tárgyokról szóló hírek, habár ártalmatlanak is látszanak, mint pl. katonatisztek megérkezéséről és elutazásáról katonai átvonulásokról, vagy beszélgetéséről, katonai áruknak szállításáról és elraktározásáról stb.

2. A leveleket nyitva kell földadni.

3. A pénzes (érték) levelek és értékdobozok írásbeli közleményt nem tartalmazhatnak. Feladó ezeket nyitva tartozik a postára hozni és azokat csak a felvevő tisztviselő által történt átvizsgálás után annak jelenlétében saját pecsétjével lezárni. Gyertyát, pecsétviaszkot, ha ilyent a feladó nem hozot magával, a hivatal ad. A frankójegyek a küldeményre csak a lezárás után ragaszthatók föl. A nyitva feladásért hacsak feladó nem kívánja, pénzeslevelet mint „olvasott“ pénzeslevelet kezeltetni felémelt értékportó beszede nem lesz. A postahivatalok ellenőrzése különben a pénzes (érték) leveleknél és értékdobozoknál csupán annak megállapítására szorítkozik, hogy abban nincsen-e írásbeli közlemény, de nem terjed ki annak megállapítására, hogy a nyilvánított tartalom tényleg meg van-e és e tekintetben a posta felelősséget nem vállal.

4. A szállítólevelek és postautalványok szelvényére magán közleményt írni nem szabad.

5. Feladott csomagok magán közleményt nem tartalmazhatnak. A postahivatalok ezen tilalom ellenőrzése céljából a felvétel alkalmával gyanu esetén a csomag felbontását kívánhatják.

6. A levelekben és levelezőlapokon titkos írás, gyors írás, héberbetűk vagy europán kívüli nyelv használata tilos.

Ezen korlátozásoknak meg nem felelő postaküldeményeket nem továbbítják, hanem a feladónak visszaadják, a feladó ismeretlensége esetén pedig téríti küldemények gyanánt, kezelik.

Temesvár, 1916 augusztus 18-án.

**Fejt**

Íofort verlange Jedermann der noch alte Wollfäden, Kleider, neue Tuchflecke, usw. hat unsere sehr günstigen Ankaufsbedingungen mit Höchstpreisen.

Schreiben Sie eine Karte an die protokoll.

Wollwarenerzeugung

**Johann Konrad & Co.,**

WIEN, VII., Kaiserstraße 89.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.  
Adm.-Z. 9981—1916.

## Verständigung.

Im Sinne des § 7 der Ministerialverordnung Nr. 1750—916. Pres. ist es Aufgabe des Komitatsmunicipiums, die Einwohnerschaft, welche darauf angewiesen ist, mit Brotkörnern resp. Mehl zu versorgen.

Meinerseits lege ich besonderes Gewicht darauf, dass die sich mit Weizen resp. Roggenmehl ernährende Bevölkerung meines Komitates zu der mit dem 15. August l. J. beginnenden neuen Jahresperiode ihr durch mich im Sinne der Ministerialverordnung 4586—915. Pres. festgesetztes Mehlquantum erhalte und keiner Entbehrung ausgesetzt sei.

Indem ich zur Erreichung dieses Zweckes von den behördlichen Organen jede Unterstützung und Mithilfe erwarte, kann ich andererseits mit Recht hoffen, dass die Mehl beanspruchende Bevölkerung — mit Rücksicht auf das zu erreichende Interesse von wichtiger Bedeutung — auch ihrerseits allen jenen Umständen entsprechen wird, welche ihr gegenüber in der erlassenen Verordnung umschrieben sind. Die Verfügungen, welche die Bevölkerung verpflichten, teile ich in grossen Zügen untenstehend mit.

### I.

In erster Linie mache ich die Bevölkerung aufmerksam, dass derjenige, welchem der Bürgermeister im Sinne des § 1 der Ministerialverordnung 2117—916 Pres. Getreideeinkaufszertifikate ausstellte, ins solange bis er dieselben nicht zurückerstattete, auf die Dauer der Gültigkeit der Zertifikate bis zur Höhe jenes Quantumbedürfnisses deckt, des Kommunalmehl nicht teilhaftig respektive in das Verzeichnis der von Amts wegen zu Versorgenden nicht aufgenommen werden kann.

### II.

Bis zum 15. Oktober l. J. kann jeder Produzent der Stadt Lugos, wenn seine eigene Ernte sein Bedürfnis nicht deckt, den fehlenden Teil, jeder andere Einwohner aber seinen ganzen Hausbedarf an Weizen, Roggen, Sommerweizen und Gerste auf Grund der durch den Bürgermeister ausgestellten Zertifikate — mit Ausschluss jedes Vermittlers — ausser dem Territorium der Stadt Lugos auch in den von mir infolge Bevollmächtigung des Herrn Handelsministers unter Zahl 58256—916 hiemit nominierten Lugoser und Begaer Stuhlbezirken direkt von den Produzenten einkaufen u. zwar in folgenden Quantitäten.

### III.

Im Sinne der Ministerialverordnung Nr. 1750—916 Pres. können Einkaufszertifikate erhalten:

a) Landwirte und sonstige Urproduzenten (Forstleute, Bergwerker, Fischer) für ihren eigenen Hausbedarf an Weizen, Roggen, Sommerweizen und Gerste zusammengenommen per Kopf und Monat auf 18 Kilo;

b) jedermann eines sonstigen Berufes,

wenn er kein Urproduzent ist, wie z. B. Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende, Fabriks- und gewerbliche Arbeiter für seinen Hausbedarf per Kopf und Monat auf 10 Kilo.

Bemerken will ich, dass alle jene, welche schwierige Arbeiten versehen, wie z. B. die gesamten Fabriks- und gewerblichen Arbeiter, Tagelöhner auf den Konsum von monatlich 9 Kilo Mehl per Kopf berechtigt sind und hinsichtlich der Differenz zwischen den zu vermahlenden 10 Kilo Getreide und den 9 Kilo Mehl von Seite der Behörde beteiligt werden.

Der Bedarf ist vom 15. August l. J. bis 15. August 1917 zu berechnen.

Die unter Punkt a) angeführten sind berechtigt auf ein Jahr 216 Kilo,

die unter b) angeführten hingegen 120 Kilo zu kaufen.

### IV.

Das Bedarfsquantum ist entweder unter einem Posten oder aber in mehreren Partien, jedoch nicht unter 100 Kilo kaufbar.

Die Einkaufszertifikate sind demgemäss für das ganze Quantum oder aber von Fall zu Fall auf mehrere Quantitäten zu beanspruchen.

Die Einkaufszertifikate können nicht übertragen werden, weshalb mit denjenigen ausschliesslich nur derjenige kaufen kann, auf dessen Namen dieselben laufen.

### V.

Jener Produzent, dessen häuslicher Bedarf durch seine Ernte nicht gedeckt ist und kein Einkaufszertifikat erhielt, ebenso derjenige, welcher kein Produzent ist, ist verpflichtet behufs Sicherstellung des Mehlbedarfes resp. des gesamten häuslichen Bedarfes sich zwischen den 20—30. August l. J. bei dem Bürgermeister mündlich oder schriftlich zu melden. Diese Meldungen müssen den Namen, Beruf sowie die Anzahl der durch den Anmelder versorgten Personen enthalten, unter detaillierter Aufzählung derjenigen, welche irgendwelcher lukrativen Beschäftigung nachgehen, dann der Mehlbetrag der sich beim Produzenten bis zum 15. August 1917 bei Einrechnung des Getreidevorrates ergibt.

### VI.

Für den Hausbedarf können im Sinne der Ministerialverordnung Nr. 4586—915 Pres. an Weizen-, Roggen-, Sommerweizen-, Gerstenmehl oder aber gemengten Mehles dieser Getreidesorten beiden Urproduzenten per Kopf und Tag 400 Gramm, bei schwere Arbeit verrichtenden Personen 300 Gramm, bei jedem Anderen hingegen 240 Gramm gerechnet werden.

Derjenige, welcher — mit Ausnahme der im Punkte VII angeführten — seinen Bedarf bis zum obigen Termine nicht anmeldet, kann der behördlichen Mehlversorgung nicht teilhaftig werden.

### VII.

Alle diejenigen, welche ihre Einkaufszertifikate darum, weil sie sich kein Getreide anschaffen konnten, wenn auch nach obigem Termine, spätestens jedoch bis zum 15. Oktober l. J. zurückerstatten, werden bis zur Höhe des nicht angeschafften Quan-

tums in die Liste der von Amts wegen zu Versorgenden aufgenommen.

### VIII.

Brodfabrikdn, Bäcker, Zuckerbäcker, Hoteliere und Gastwirte, dann Getreide und Mehl verbrauchende und in der Ministerialverordnung Nr. 2369—916 Pres. nicht benannten Gewerbeunternehmungen können kein Getreide kaufen. Diese werden mit Mehl von Amts wegen versorgt, weshalb selbe ihren begründeten Bedarf anzumelden verpflichtet sind.

Indem ich die Bevölkerung zur strickten Befolgung all dieser Verfügungen schon in ihrem wohlverstandenen eigenem Interesse nochmals dringlich auffordere, will ich nebenbei bemerken, dass, wenn wer immer irgendwelcher Aufklärung nach jeder Richtung hin bedarf, der städtische Bürgermeister wie auch die Gemeindevorsteherung bereitwilligst zur Verfügung stehen.

Lugos, am 13. August 1916.

Dr. BALTESCU  
Bürgermeister.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
9614—1916. kig. szám.

## Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye alispánjának  
23314/1916. sz. a. rendelkezése. Tárgy: A kávéárak megállapítása.

A 2307—1916. M. E. számú rendelet 6 §-a alapján, a kávénak ugy a nagykereskedési forgalomban valamint a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban követhető legmagasabb árait 1916 szeptember hó 15-ig, illetve további rendelkezésig a vármegye egész területére nézve a következőkben állapítom meg:

	legmagasabb ár kg.-ként elszámolva	
	nagyban	kicsinyben
I. Robusta . . . . .	9.10	9.90
II. Mindennemű Santos, Jáva és pörkölt kávé	9.70	10.70
III. Finom kék kávék . . . . .	11.—	12.10
IV. Fin. maragogy kávé	12.—	13.10
V. Közöns. pörkölt kávé	12.—	13.10
VI. Finom pörkölt kávé	13.20	14.50

Figyelmeztetni kívánom mindazokat akik kávénak nagybani és kismértékbeni eladásával foglalkoznak, hogy az a ki, a fennebb megállapított maximális árnál többet követel, illetve elfogad, kihágást követ el és a fennérintett rendelet 14. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és 600 K pénzbüntetéssel büntetetik.

Megjegyzem tájékozással, hogy mindazok akik tovább eladásra vesznek kávé — ugyszintén kávé fogyasztó iparüzletek (kávések, cukrászok, utcai kávések stb.) intézmények nagybani vásárlóknak tekintetnek.

Miről valamennyi járási főszolgabíró urat, Lugos és Karánsebes városok rendőrkapitányait tudomásvétel és annak értelmében való eljárás — Lugos és Karánsebes városok polgármestereit valamint a községi előjáróságokat azzal értesitem, hogy ezen véghatározatot azonnal tegyék közhírré és annak pontos betartását saját határkörükben szigorúan ellenőrizték. Lugos, 1916 július 31. ISSEKUTZ AUREL, alispán.

Lugos, 1916 augusztus 17-én.

Dr. Baltescu, polgármester.